
Presseinformation Nr. 1454

11. Dezember 2007

OTTO:
Gebührenpflicht für Internet-PC rückgängig machen

BERLIN. Nach Aussage der Bundesregierung hat die Gebühreneinzugszentrale (GEZ) im laufenden Jahr bisher ca. 4 Millionen Euro Gebühren für "neuartige Rundfunkempfangsgeräte" eingenommen. Dazu erklärt der Medienexperte der FDP-Bundestagsfraktion Hans-Joachim OTTO:

Es gibt viele gute Gründe, warum sich die FDP-Bundestagsfraktion konsequent gegen die Gebührenpflicht für so genannte "neuartige Rundfunkempfangsgeräte" - also insbesondere Computer mit Internetzugang - ausgesprochen hat.

Dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk ist durch die ordnungspolitisch völlig verfehlte Ausweitung der Gebührenpflicht auf diese "neuartigen Rundfunkempfangsgeräte" ein schwerer Image-Schaden entstanden. Dass die Mehreinnahmen, die diesen Image-Schaden verursachen - nicht einmal 0,05 Prozent des gesamten Finanzaufkommens beim öffentlich-rechtlichen Rundfunk ausmachen, ist geradezu lächerlich.

Ich fordere die Ministerpräsidenten auf, umgehend die Ausdehnung der Gebührenpflicht rückgängig zu machen. Im zweiten Schritt muss das völlig anachronistische, an das Vorhandensein verschiedener Geräte gekoppelte Finanzierungssystem des öffentlich-rechtlichen Rundfunks grundlegend reformiert werden. Die FDP plädiert für eine allgemeine pauschale Medienabgabe. Diese wäre einfach, gerecht und transparent.

Verantwortlich:
**DR. CHRISTOPH
STEEGMANS**

Telefon
(030) 227-52388

Fax
(030) 227-56778

E-Mail
pressestelle@
fdp-bundestag.de